

Die wirtschaftlichen Lebensbedingungen sind aber auch für Großbritannien in einer Weise günstig, wie bei keinem anderen Lande; hiebei kommen besonders in Betracht die insulare Lage mit reicher Küstenentwicklung, so daß kein Punkt über 120 km vom Meere entfernt liegt, sodann die Abwechslung in der Bodengestaltung, das milde, gleichmäßige Klima, reiche Niederschläge, zahlreiche, schiffbare Flüsse und ein fruchtbarer, mineralreicher Boden. England hat darum in volkswirtschaftlicher Beziehung alle Länder der Erde überflügelt. Die industrielle Entwicklung des Landes unverwandt im Auge behaltend, haben die Engländer einen Staat aufgebaut, welcher Länderbesitz in allen Erdteilen aufweist und mit dessen Macht, Wohlfahrt und Glanz nicht leicht ein Staat des Altertums oder der Neuzeit verglichen werden kann. Wie zur See, so stellten sie auch fast in allen Ländern in industrieller Beziehung eine gewisse Herrschaft Großbritanniens her. Mit Hilfe der Maschinen, des Dampfes und des Freihandels ist England der Spinner, Weber, Schiffbauer, Metallarbeiter, Ingenieur und Verfrachter für die ganze Welt geworden.

Dieser überlegene Einfluß wurde aber hauptsächlich erst im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts errungen. Nach Beendigung der Napoleonischen Kriege schien die Kraft des europäischen Festlandes zur Hervorbringung neuer Gewerbeerzeugnisse gelähmt zu sein. Durch die langwierigen Kriege war das Land vielfach verheert und der Ackerbau aufs tiefste geschädigt; deshalb suchte man die Landwirtschaft nach Kräften zu fördern, während Gewerbe und Fabriken in beengenden Banden lagen. In jener Zeit allgemeiner Abspannung gewann England den kaufmännischen und industriellen Vorsprung. Eine Anzahl verbesserter mechanischer Vorrichtungen zur Verarbeitung von Rohstoffen wurden durch englische Geschicklichkeit, Beharrlichkeit und kühne Unternehmungslust zur Geltung gebracht. Lees Wirkapparat, Cartwrights mechanischer Webstuhl, Watts Dampfmotor und Stephensons Lokomotive breiteten den Segen ihrer Erfindung über Mit- und Nachwelt aus.

Kolonialbesitz, Ausdehnung der Schiffahrt und unermeßliche mineralische Bodenschätze erleichterten, förderten und hoben mächtig die Maschinenindustrie. Mit Beginn der Zeit des Dampfes wurden die Tiefen des Erdkörpers mit immer größerer Hast aufgewühlt, um Kohle und Eisen in genügender Menge für den Maschinenbau und die beflügelten Maschinen aufzubringen. Die Verteilung der Kohlengebiete über ganz Großbritannien, von denen die wichtigsten Durham, Northumberland, York, Derby, Nottingham und Lancashire sind, ermöglichte die bequeme und billige Herbeischaffung dieses wertvollen Brennstoffes zum Betriebe. Am innigsten ist aber diese Vereinigung in der „schwarzen Gegend“ von Staffordshire.

Die Schiffswerften standen ebenfalls im Dienste der Industrie. Die ungeheuersten Dampfschiffe wurden ausgerüstet, um den Werkstätten